

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016

LVR-Klinik Köln

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato® QBM am 22.01.2018 um 17:49 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.eu>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3** Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-4** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6** Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7** Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-9** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10** Gesamtfallzahlen
- A-11** Personal des Krankenhauses
- A-12** Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
- A-13** Besondere apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- B-[1]** Allgemeine Psychiatrie I und II
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[1].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[1].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung

- B-[2]** Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[2].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[2].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[3].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- C** **Qualitätssicherung**
- C-1** Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §136 SGB V
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

- C-6** Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit:



Abbildung: LVR-Klinik Köln

Einleitungstext:

Die LVR-Klinik Köln ist eine Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Trägerschaft des Landschaftsverbandes Rheinland. Die Klinik wurde 1974 in Betrieb genommen und ist seitdem für die psychiatrische Versorgung von etwa 600.000 Einwohnern der Stadt Köln aus den Stadtgebieten: Innenstadt, Ehrenfeld, Nippes, Kalk und Mülheim, seit 2011 auch Chorweiler zuständig.

Wir bieten die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung für psychisch kranke Menschen an. Im Wesentlichen sind dies Patienten,

- die an einer depressiven Erkrankung oder Psychose leiden,

- eine schwere Belastungssituation verarbeiten müssen,
- unter starken Angstzuständen leiden,
- verwirrt sind,
- starke Gedächtnisstörungen haben,
- Probleme mit einer Sucht haben oder
- die auf Grund ihrer psychiatrischen Erkrankung sich selbst oder andere gefährden.

Um den unterschiedlichen Behandlungsbedürfnissen der verschiedenen Patientengruppen gerecht werden zu können, gliedert sich die LVR-Klinik Köln in drei Bereiche:

- Fachbereich Allgemeinpsychiatrie, für Patienten mit allgemeinpsychiatrischen Störungen, untergliedert in die Abteilungen I und II. Jede Abteilung ist für ein definiertes Versorgungsgebiet aus dem Einzugsbereich zuständig, hält aber darüber hinaus Spezialangebote für Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Einzugsgebiet vor.
- Fachabteilung Sucht, für Patientinnen und Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen
- Fachabteilung Gerontopsychiatrie, für Patientinnen und Patienten mit psychischen Störungen im höheren Lebensalter (in der Regel 65 Jahre und älter)

Jede Abteilung übernimmt die Funktion eines psychiatrischen Behandlungszentrums mit untereinander verbundenen vollstationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsplätzen. In Ergänzung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung vermag die Klinik bzw. vermögen deren Abteilungen ein die Kontinuität wahrendes, integriertes und wohnortnahes Behandlungsangebot für chronisch psychisch Kranke mit wiederholt auftretenden Erkrankungsepisoden vorzuhalten. Die Behandlung der Patienten zielt auf die Heilung, Besserung oder Linderung von psychiatrischen Krankheiten oder deren Verhütung. Sie ist mehrdimensional und multidisziplinär ausgerichtet und beinhaltet wesentlich die Befähigung der Patientinnen und Patienten zum selbstständigen Umgang mit ihrer Erkrankung (Psychoedukation, Empowerment). Der Leitgedanke ist die Normalität der Patienten zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Die Selbstständigkeit, Entwicklungsfähigkeit und Kreativität sollen erhalten bzw. gefördert werden, indem bei allem Tun die eigenen und die Ressourcen, Fähigkeiten und Talente der Anderen genutzt werden. Die Orientierung erfolgt an den Bedürfnissen der Patienten. Neben den ÄrztInnen und Pflegekräften gehören auch SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen und BewegungstherapeutInnen zum therapeutischen Team. Darüber hinaus verfügt die Klinik über einen abteilungsübergreifenden medizinisch-internistischen Dienst, eine zentrale Physiotherapie, eine Arbeitstherapie mit verschiedenen Tätigkeitsbereichen und eine Institutsambulanz mit Konsildienst. Zusätzlich zum Krankenhausbereich betreibt die Klinik eine Einrichtung zur sozialen Rehabilitation und seit 2009 eine Dependence in Köln-Porz für psychisch kranke Menschen, die im Rahmen der Erkrankung mit dem Gesetz in Konflikt kamen (Maßregelvollzug). Dieser Qualitätsbericht stellt die Leistungen und Daten aus dem Krankenhausbereich dar. Unsere Arbeit ist geprägt von einer positiven Sicht des Menschen. Jeder Mensch ist wertvoll und hat Anspruch auf bestmögliche individuelle gesundheitliche Versorgung,

unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, Kultur, körperlicher und geistiger Verfassung. Wir kommunizieren offen und wertschätzend. Alle Patientinnen und Patienten erhalten eine qualifizierte Behandlung nach den jeweils gültigen anerkannten Standards.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dr.	Nicola	Herbig	Qualitätsmanagem ent	02218993794		nicola.herbig@lvr. de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Jörg	Schürmanns	Vorstandsvorsitze nder	022189930	02218993664	linik- koeln@lvr.de

URL zur Homepage:

<http://www.klinik-koeln.lvr.de>

URL für weitere Informationen:

<http://www.klinik-koeln.lvr.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260530546

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

LVR-Klinik Köln

Wilhelm-Griesinger Str. 23

51109 Köln

Internet:

<http://www.klinik-koeln.lvr.de>

Postanschrift:

Wilhelm-Griesinger Str. 23

51109 Köln

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr.	Euphrosyne	Gouzoulis-Mayfrank	Ärztliche Direktorin	0221 / 8993 - 0	0221 / 8993 - 664	linik-koeln@lvr.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Frank	Allisat	Pflegedirektor	0221 / 8993 - 0	0221 / 8993 - 664	linik-koeln@lvr.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Jörg	Schürmanns	Kaufmännischer Direktor	0221 / 8993 - 0	0221 / 8993 - 664	linik-koeln@lvr.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Rheinland

Art:

öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Universität:

Name und Ort der Universität
Universität zu Köln

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Es besteht die Möglichkeit Akupunktur nach dem NADA Protokoll anzuwenden. Sie kann zur Behandlung "gestresster und traumatisierter" Menschen angewandt werden. Diese Form der Akupunktur wirkt entspannend, angstmindernd, schmerzlindernd und mindert das Verlangen nach Suchtstoffen.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Es werden Angehörigenseminare insbes. zu Depression, Schizophrenie und Demenz angeboten. Mit Zustimmung der Erkrankten finden Angehörigengespräche statt. Die Bezugspersonen können an den Visiten teilnehmen. Für die Patienten finden Psychoedukationsgruppen zu verschiedenen Erkrankungen statt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungs- pflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Im Vordergrund stehen kreativ-schöpferische Entfaltungsmöglichkeiten. Schon im akuten Stadium der Erkrankung lässt sich das seelische Befinden ausdrücken. Die Arbeit mit den Techniken, Materialien und Medien (Arbeiten mit Ton, Holz, Peddigrohr, bildnerischen Mitteln) stärken das Selbstvertrauen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Den Patienten werden zu Beginn der Behandlung feste Ansprechpartner benannt. Die Fallverantwortung trägt der jeweils behandelnde Arzt. Gemeinsam mit der Bezugspflegekraft sorgt er für einen reibungslosen Ablauf und die bestmögliche Therapie des Kranken.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Es werden Kreativ- und Kunsttherapie angeboten.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Für externe Anbieter werden Räume zur Verfügung gestellt.
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie wird in 2 Gruppen durch eine ausgebildete Musiktherapeutin angeboten. Über die Musik wird ein anderer Zugang zur psychisch-emotionalen Befindlichkeit möglich. Andere Kommunikationswege werden eröffnet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation, Informations- und Beratungsangebote: Seminare zu Depression, Schizophrenie, für Angehörige und für Bezugspersonen Abhängigkeitserkrankter. Die Termine liegen günstig für Berufstätige meist in den Abendstunden.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Insbes. Progressive Muskelrelaxation und Snoezelen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Versorgung mit Hilfsmitteln

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Speziell qualifizierte Mitarbeiter versorgen komplizierte körperliche Wunden als Folgeerkrankung der Sucht bzw. Schädigungen der Haut bei pflegebedürftigen, immobilen Patienten im höheren Lebensalter. Eine Standardisierung der Behandlung auf evidenzbasierten Grundlagen sichert die Qualität.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Die Mitarbeiter der Klinik kooperieren mit Selbsthilfegruppen wie "Anonymous Emotions", "Depressive Störungen", "Psychosegruppen", "Gruppen für Menschen mit Borderline-Störung" und "Gruppen für bipolare Störungen", die „Anonymen Alkoholiker“, „Kreuzbund“ oder „Narcotics Anonymous“.
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Es wird ein individualisiertes und spezifisches Gedächtnistraining für ältere Menschen mit kognitiven Störungen angeboten.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Die Aufenthaltsräume sind mit Fernseher, Musikanlagen, Büchern und Zeitschriften ausgestattet. In den Stationen werden verschiedene Gesellschaftsspiele sowie Kicker, Billardtische oder Tischtennisplatten bereitgehalten.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Eltern-Kind-Zimmer werden für die Behandlung von allgemeinpsychiatrischen und abhängigkeitserkrankten Patienten mit kleinen Kindern vorgehalten. Ziel ist, die Beziehung der Eltern zum Kind und die emotionale Bindung zu stärken und bei Schwierigkeiten im Kontakt mit dem Kind Hilfen anzubieten.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Kinder werden im Eltern- Kind-Bereich als Begleitperson untergebracht.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			In allen Stationen werden Zweibettzimmer bereitgestellt. In einzelnen Bereichen finden sich aber auch Dreibettzimmer.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Einige Stationen bieten Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle. In den anderen Stationen werden ausreichend große Sanitärbereiche für die Patienten vorgehalten.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag		Die Parkplätze sind kostenfrei.
NM42	Seelsorge			Ein Evangelischer und zwei Katholische Seelsorge sind im Haus tätig. Im Andachtsraum können Teppiche für das muslimische Gebet ausgeliehen werden.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM65	Hotelleistungen			Spielecke, Wäscheservice, Bibliothek, Café, Kiosk, Getränkeautomaten, Balkon bzw. Terrasse, Fitnessraum, Internetzugang, Teeküche, elektrisch verstellbare Betten, Maniküre/Pediküre
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Es wird schweinefleischfreie Kost angeboten.		
NM67	Andachtsraum			In der Gerontopsychiatrie steht Angehörigen ein Abschiedsraum zur Verfügung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	In der Allgemein- und in der Gerontopsychiatrie gibt es einen Aufzug mit Sprachansage.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die LVR-Klinik Köln bildet jährlich 25 Gesundheits- und Krankenpfleger aus.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

510 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

6917

Teilstationäre Fallzahl:

1417

Ambulante Fallzahl:

25444

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
82,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
82,23	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,60	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
19,34	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
63,49	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
43,98	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
43,38	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,60	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
17,6	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
26,38	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,77	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,60	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,37	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,77	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,60	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,37	

A-11.2 Pflegepersonal**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:**

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
236,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
236,63	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,12	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
232,51	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
13,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
13,63	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
13,63	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
34,45	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
34,45	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
34,45	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
17,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
17,23	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,83	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
16,4	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
28,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
28,57	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
28,07	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
3,85	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,85	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
17,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
17,49	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
11,04	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,45	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,42	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,42	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,95	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,01	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
21	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
21	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
6,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
6,27	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,27	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direkte Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	1	0	0	1	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,51	1,51	0	0	1,51	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	21,45	21,45	0	2,11	19,34	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	11	11	0	0	11	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	1	1	0	0	1	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. Nicola Herbig	Qualitätsmanagement, Klinisches Risikomanagement	0221 8993 794	0221 8993 664	nicola.herbig@lvr.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Klinikvorstand, Qualitätsmanagement	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :				
eigenständige Position für Risikomanagement				
Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. Nicola Herbig	Qualitätsmanagement, Klinisches Risikomanagement	0221 8993 794	0221 8993 664	nicola.herbig@lvr.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Klinikvorstand Risikomanagement Qualitätsmanagement Hygienefachkraft Brandschutzbeauftragter Strahlenschutzbeauftragte Arbeitssicherheitsbeauftragter	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Curator2017-10-05
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA Notfallmanagement2016-08-04
RM06	Sturzprophylaxe	Pflegestandard: Sturzprophylaxe2015-04-10
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Pflegestandard: Dekubitusprophylaxe2015-04-10
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Pflegestandard: Betreuung eines fixierten Patienten2016-12-30
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Betriebsanweisungen2017-05-23
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	VA Richten und Vergabe von Medikamenten2015-04-17
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	VA Richten und Vergabe von Medikamenten2015-04-17
RM18	Entlassungsmanagement	Entlasscheckliste2015-03-20

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsweg-internen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	quartalsweise	Evaluation des Deeskalationskonzepts, Konkretisierung des Fehlermeldesystems in einrichtungsinternes und -übergreifendes CIRS
Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:	
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-08-08	
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich	
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf	

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	quartalsweise
Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:	
EF06	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	extern beauftragt
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr.	Euphrosyne	Gouzoulis-Mayfrank	Ärztliche Direktorin	0221 8993 0		linik-koeln@lvr.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
teilweise
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
8,29 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noroviren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		jährlich

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Nicola	Herbig	Qualitätsmanagement	0221 8993 794		nicola.herbig@lvr.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Gerhard	Hauser	Patientenfürsprecher	0221 8993 526		gerhard.hauser@lvr.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie I und II

B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie I und II]

Fachabteilungsschlüssel:
2900
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Wilhelm-Griesinger Str. 23, 51109 Köln	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie I und II]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie I und II	Kommentar / Erläuterung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Abhängigkeitserkrankungen kommen häufig zusammen mit anderen psychischen Störungen vor. Der medizinische Fachbegriff hierfür lautet Komorbidität. Insbesondere Patienten mit Schizophrenie und komorbiden Abhängigkeiten werden in der Allgemeinen Psychiatrie behandelt.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Es handelt sich um Erkrankungen, die mit dem Verlust des Realitätssinnes, Störungen des Bewusstseins, des Denkens, der Wahrnehmung und der Emotionen einhergehen. Psychosen werden je nach Entstehungsursache in organische (körperlich begründbare) und nicht-organische Psychosen eingeteilt.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Zu den affektiven Störungen gehören Depressionen. Sie sind eine Störung des Gefühlslebens, die sich weniger in wirklicher Trauer, als in einem Leeregefühl und "Gefühl der Gefühllosigkeit" äußert. Zu den affektiven Störungen zählen auch Manien. Diese bilden den Gegenpol zu den Depressionen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Die akute Belastungsreaktion ("Nervenzusammenbruch") resultiert aus extremer psychischer Belastung und wird psychotherapeutisch behandelt. Wir unterstützen bei der Einleitung einer Therapie und leisten Krisenintervention. Traumatherapeuten behandeln Patienten nach Extrembelastungen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen kommen alleine oder in Kombination mit anderen psychischen Störungen vor.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Wichtige Faktoren sind die Ich-Stützende Psychotherapie und Elemente der dialektisch-behavioralen Therapie. Kognitive Verhaltenstherapie wird mit Elementen humanistischer Verfahren, der Hypnotherapie und dem ZEN kombiniert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie I und II	Kommentar / Erläuterung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Hierzu gehört die Beurteilung der Intelligenzleistungen. Bei Verdacht auf Abweichungen werden Testungen zur Unterstützung der Sicherung der Diagnose durchgeführt. Eine Therapie der häufig vorkommenden Verhaltensstörungen bei Minderungen der Intelligenzleistungen realisieren wir in Einzelfällen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Behandelt werden Bereiche der autistischen Störungen im Erwachsenenalter. Häufig finden wir bei diesen Menschen zusätzlich eine andere psychiatrische Erkrankung. Bei der Behandlung des Autismus im Erwachsenenalter besteht eine enge Kooperation mit der Spezialsprechstunde der Universitätsklinik Köln.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	In den Ambulanzstandorten werden Spezialsprechstunden abgehalten, z.B.: für persönlichkeitsgestörte Menschen, Erwachsene mit ADHS, mit Traumafolgestörungen, mit Psychose und Suchterkrankungen (Komorbidität), Menschen mit somatoformen Störungen, psychisch kranke Frauen mit Kinderwunsch.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Im "klassischen" 5-Tage-Betrieb sowie als Akut-Tagesklinik im 7-Tagebetrieb.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie I und II]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie I und II]

Vollstationäre Fallzahl:

3061

Teilstationäre Fallzahl:

970

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F20.0	862	Paranoide Schizophrenie
F32.2	261	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F33.2	249	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	133	Anpassungsstörungen
F32.1	114	Mittelgradige depressive Episode
F60.3	98	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F25.0	95	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F33.1	89	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F43.0	61	Akute Belastungsreaktion
F12.5	54	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F25.2	51	Gemischte schizoaffektive Störung
F33.3	38	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F25.1	32	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F31.2	31	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F23.2	30	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F32.3	26	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F19.5	23	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F43.1	22	Posttraumatische Belastungsstörung
F10.0	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F10.2	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F31.4	17	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F22.0	15	Wahnhafte Störung
F23.1	14	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F06.2	13	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F20.1	13	Hebephrene Schizophrenie
F31.6	13	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig gemischte Episode
F15.5	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzen, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F23.0	9	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.3	9	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F31.1	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F41.0	7	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F06.3	6	Organische affektive Störungen
F20.8	6	Sonstige Schizophrenie
F06.0	5	Organische Halluzinose
F06.9	5	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.8	5	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F20.2	5	Katatone Schizophrenie
F20.3	5	Undifferenzierte Schizophrenie
F30.2	5	Manie mit psychotischen Symptomen
F63.8	5	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F14.5	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F20.5	4	Schizophrenes Residuum
F61	4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.6	< 4	Organische emotional labile [asthenische] Störung
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F07.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F10.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F12.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F13.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F16.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Psychotische Störung
F19.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F20.4	< 4	Postschizophrene Depression
F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F23.8	< 4	Sonstige akute vorübergehende psychotische Störungen
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F30.0	< 4	Hypomanie
F30.1	< 4	Manie ohne psychotische Symptome
F30.8	< 4	Sonstige manische Episoden
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.5	< 4	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.9	< 4	Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet
F40.0	< 4	Agoraphobie
F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F43.8	< 4	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F44.2	< 4	Dissoziativer Stupor
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F53.0	< 4	Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F63.9	< 4	Abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle, nicht näher bezeichnet
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F95.2	< 4	Kombinierte vokale und multiple motorische Tics [Tourette-Syndrom]
R64	< 4	Kachexie
T50.9	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
Z91.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Risikofaktoren in der Eigenanamnese, anderenorts nicht klassifiziert

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz Merheim, Mülheim, Bilderstöckchen, Chorweiler, Traumaambulanz Merheim	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von 	Ambulante Gruppen die Störungsbilder: Psychosen, depressive Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Für Patienten mit Migrationshintergrund bieten wir fremdsprachliche ambulante Behandlungen an. Eine eigene Traumaambulanz bietet

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Spezialsprechstunde (VP12)	eine störungsspezifische Versorgung akut und nach Absprache an.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
46,06		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
46,06		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,74		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
34,32	89,18997	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
23,01		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
23,01		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,58		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,43	267,80402	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
132,88		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
132,88		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,28		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
130,6	23,43797	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,08		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,08		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,08	503,45394	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,03		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,03		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,03	759,55334	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,6		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,6		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,6	242,93650	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,42		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,42		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,52		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,9	3401,11111	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,05		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,05		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,95		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,10	1457,61904	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,24		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,24		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,98		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,26	581,93916	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89	237,47090	

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,82		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,82		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,82	801,30890	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen

B-[2].1 Name [Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen]

Fachabteilungsschlüssel:
2950
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Wilhelm-Griesinger Str. 23, 51109 Köln	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen	Kommentar / Erläuterung
VP00	(„Sonstiges“)	Schwerpunkte sind die Therapie psychischer Störungen durch psychotrope Substanzen, von Abhängigkeitserkrankten mit zusätzlichen psychischen (komorbiden) Störungen, der Vorbereitung einer ambulanten Weiterbehandlung und der Vermittlung in Rehabilitationseinrichtungen sowie soziotherapeutische Heime.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Bei Diagnostik, Verlauf und Therapie von Abhängigkeitserkrankungen spielen individuelle biologische, psychische sowie soziale Ursachen wie aber auch Eigenschaften des Suchtmittels eine Rolle. Gemeinsam mit dem Patienten wird ein zukünftiger individueller Behandlungsplan erstellt.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Psychosen werden je nach Entstehungsursache in organische (körperlich begründbare) und nicht-organische Psychosen eingeteilt. Dieser Begriff bezeichnet Erkrankungen, die mit dem Verlust des Realitätssinnes, Störungen des Bewusstseins, des Denkens, der Wahrnehmung und der Emotionen einhergehen.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Zu den affektiven Störungen gehören Depressionen. Sie sind eine Störung des Gefühlslebens, die sich weniger in wirklicher Trauer, als in einem Leeregefühl und "Gefühl der Gefühllosigkeit" äußert. Zu den affektiven Störungen zählen auch Manien. Diese bilden den Gegenpol zu den Depressionen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Die akute Belastungsreaktion („Nervenzusammenbruch“) ist die Folge einer extremen psychischen Belastung. Sie wird psychotherapeutisch behandelt. Angst- und Panikstörungen sind oft ambulant behandelbar. Wir unterstützen bei der Einleitung einer Therapie als auch Krisenintervention in schweren Fällen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen kommen alleine oder in Kombination mit anderen psychischen Störungen vor.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Wichtige Faktoren sind die Ich-Stützende Psychotherapie und Elemente der dialektisch-behavioralen Therapie. Kognitive Verhaltenstherapie wird mit Elementen humanistischer Verfahren, der Hypnotherapie und dem ZEN kombiniert. Ausgebildete Traumatherapeuten behandeln Patienten nach Extrembelastungen.
VP12	Spezialsprechstunde	Zu verschiedenen Störungsbildern bieten wir Spezialsprechstunden und Beratungstermine an. Hier ist beispielhaft zu nennen die "Cannabissprechstunde". Zudem finden Sprechstunden für Patienten mit Suchterkrankung und Borderline Persönlichkeitsstörung statt.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Auf allen offenen Stationen besteht die Möglichkeit einer integrierten tagesklinischen Behandlung im Rahmen der bestehenden Stations- bzw. Behandlungskonzepte.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen]

Vollstationäre Fallzahl:

2954

Teilstationäre Fallzahl:

148

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10.2	1123	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F11.2	303	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F12.2	113	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	111	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F19.2	99	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F60.3	75	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F10.0	69	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F32.2	61	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F15.2	53	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F20.0	53	Paranoide Schizophrenie
F14.2	43	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F13.2	38	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F33.1	35	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F19.5	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F32.1	24	Mittelgradige depressive Episode
F10.3	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F15.5	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F10.1	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F43.2	10	Anpassungsstörungen
F12.5	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F43.0	6	Akute Belastungsreaktion
F19.0	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
E51.2	< 4	Wernicke-Enzephalopathie
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.2	< 4	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F06.3	< 4	Organische affektive Störungen
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F11.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F11.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F13.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F14.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F14.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Entzugssyndrom
F14.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F16.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Psychotische Störung
F19.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
F19.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom mit Delir
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F23.1	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F23.2	< 4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F23.8	< 4	Sonstige akute vorübergehende psychotische Störungen
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F25.0	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.1	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F25.2	< 4	Gemischte schizoaffektive Störung
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F31.4	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.5	< 4	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.9	< 4	Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
F32.3	< 4	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F33.9	< 4	Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet
F43.1	< 4	Posttraumatische Belastungsstörung
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F98.9	< 4	Nicht näher bezeichnete Verhaltens- oder emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Fachambulanz für Abhängigkeitserkrankung en	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Spezialsprechstunde (VP12) 	Zwei Fachambulanzen behandeln erwachsene abhängigkeitskranke Kölner Bürger mit psychischer Erkrankung, chronifiziertem Verlauf oder Mehrfachabhängigkeit, bei stoffgebundenen (Alkohol, Medikamente, Drogen) und stoffungebundenen Abhängigkeiten (z.B. Glücksspielsucht, Medienabhängigkeit).

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,02		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,02		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,59		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,43	219,95532	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,59		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,59		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,59		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,00	492,33333	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[2].11.2 Pflegepersonal**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:**

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
53,86		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
53,86		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,34		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
52,52	56,24523	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,29		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,29		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,29	10186,20689	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,06		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,06		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,06	583,79446	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,50		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,3	557,35849	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,45		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,45		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,32		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,13	22723,07692	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,38		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,38		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,38	2140,57971	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,02		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,02		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,02	978,14569	

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,91		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,91		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,91	3246,15384	

B-[3] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie

B-[3].1 Name [Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie]

Fachabteilungsschlüssel:
2951
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Wilhelm-Griesinger Str. 23, 51109 Köln	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP00	Musikreihe Gerontopsychiatrie	
VP00	Nachtcafé	Das Nachtcafé ist ein offenes Beschäftigungs- und Entspannungsangebot an die Patienten. Diese haben individuelle Schlafgewohnheiten, die nicht immer mit den Aktivitäts- und Ruhezeiten der Station übereinstimmen. Es fördert die Schlafbereitschaft und minimiert nächtliche Krisen bzw. Eskalationen.
VP00	Gerontopsychiatrie in Bewegung	In Kooperation mit dem Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie der Dt. Sporthochschule Köln wird die Aktivierung der Patienten gefördert. 150 Min./Woche an körperlicher Aktivität je Patient sind das Ziel. Daneben werden Assessment-Instrumenten zur Evaluation von Maßnahmen implementiert.
VP00	Familiale Pflege	Der Übergang von der stationären Behandlung in das häusliche Umfeld stellt für viele Angehörigen eine schwierige Situation dar. Speziell qualifizierte Mitarbeiter bieten professionelle Unterstützung bereits während des Klinikaufenthaltes und darüber hinaus bis zu sechs Wochen nach der Entlassung an.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Missbrauch von Alkohol und Medikamenten, besonders von Benzodiazepinen, spielen in der Gerontopsychiatrie eine große Rolle. Psychopharmaka werden älteren Menschen deutlich häufiger als früher verordnet. Therapeutisch kommen die qualifizierte Entgiftung sowie die Motivationsbehandlung zum Einsatz.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	In der Akutphase dominieren schizophrene wahnhafte Psychosen die produktiv-psychotische Symptomatik mit Wahn, Halluzinationen, Ich- und formalen Denkstörungen. Remissionen zielen auf die eigenständige Alltagsgestaltung, soziale Fähigkeiten, Kontaktaufnahme und die Bewältigung von Schwierigkeiten.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Depressionen beim älteren Menschen sind gekennzeichnet durch eine gedrückte Stimmungslage, Interessen- und Freudlosigkeit, Erschöpfung. Therapeutisch werden die Patienten mit Antidepressiva und mit psycho-, ergo- und soziotherapeutischen Verfahren behandelt. Stets werden die Angehörigen einbezogen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen einschließlich der Angststörungen und der psychosomatischen Erkrankungen sind häufig. Therapeutisch kommen psychotherapeutische Verfahren wie die kognitiv-behaviorale Therapie und psychodynamisch orientierte Kurztherapie zum Einsatz.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen als eigenständige Erkrankung sind in der Gerontopsychiatrie eher selten. Eher treten massive Schlafstörungen auf. Therapeutisch werden bei Schlafstörungen neben Medikamenten Entspannungsverfahren und verhaltenstherapeutische Techniken eingesetzt.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeitsstörungen beginnen überwiegend im frühen Erwachsenenalter. Manchmal manifestiert sich die Persönlichkeitsstörung erst im späteren Leben, z. B. ausgelöst durch besondere Lebensereignisse. Therapeutisch wird psychopharmakologisch, psychodynamisch und verhaltenstherapeutisch vorgegangen.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	„Gerontopsychiatrie in Bewegung“ hat die körperliche Aktivierung der Patienten zum Ziel. "Familiale Pflege": Der Übergang in das häusliche Umfeld ist für viele Angehörigen eine schwierige Situation. Speziell qualifizierte Mitarbeiter bieten Unterstützung bis zu 6 Wochen nach der Entlassung an.
VP12	Spezialsprechstunde	Wir bieten die Gerontopsychiatrische Fachambulanz sowie die Gedächtnissprechstunde an den vier Standorten der Abteilung in Merheim, Mülheim, Chorweiler und in Bilderstöckchen an. Im GPZ Köln Mülheim wird auch eine Spezialsprechstunde für psychisch kranke ältere türkische Migranten angeboten.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Hier werden psychisch kranke, ältere Menschen tagsüber behandelt. Anlass für eine Behandlung können Depressionen, Lebenskrisen, Ängste oder andere psychische Erkrankungen sein. Ein Aufnahme erfolgt durch die Überweisung des Hausarztes/Nervenarztes bzw. im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung.
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[3].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

902

Teilstationäre Fallzahl:

301

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F05.1	167	Delir bei Demenz
F33.2	109	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
G30.8	70	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F32.2	69	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F20.0	54	Paranoide Schizophrenie
G30.1	44	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F33.3	25	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F10.2	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F03	18	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06.2	18	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F01.2	14	Subkortikale vaskuläre Demenz
F06.3	14	Organische affektive Störungen
F05.0	13	Delir ohne Demenz
F07.8	13	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F25.2	12	Gemischte schizoaffektive Störung
F01.3	11	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F25.0	11	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.1	10	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F32.3	8	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F10.7	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F31.4	7	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F22.0	6	Wahnhafte Störung
F06.0	5	Organische Halluzinose
F13.2	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F32.1	5	Mittelgradige depressive Episode
F10.4	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F31.6	4	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig gemischte Episode
G31.8	4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
F01.0	< 4	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F01.1	< 4	Multiinfarkt-Demenz
F01.9	< 4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.1	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.5	< 4	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F33.1	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F38.0	< 4	Andere einzelne affektive Störungen
F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
F60.3	< 4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
G20.1	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G20.9	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
G23.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien
G30.0	< 4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.9	< 4	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
G91.2	< 4	Normaldruckhydrozephalus

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gerontopsychiatrische Fachambulanz Merheim, Mülheim, Bilderstöckchen und Chorweiler		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
17,38		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
17,38		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,01		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,37	72,91835	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,01		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,01		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,43		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,58	161,64874	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
36,26		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
36,26		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,50		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
35,76	25,22371	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,08		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,08		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
27,08	33,30871	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,14		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,14		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,83		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,31	123,39261	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,32		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,32		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,32	142,72151	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,20		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,20		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,20		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	902,00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,65		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,65		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,65	546,66666	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,89		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,89		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,52		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,37	2437,83783	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,09		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,09		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,09	177,21021	

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,54		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,54		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,54	585,71428	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Pflege: Dekubitusprophylaxe	17	88,2	

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]

(a) Leistungsbereich	(b) Qualitätsindikator (c) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(d) Bundes-durchschnitt (e) Referenzbereich (bundesweit) (f) Vertrauensbereich (bundesweit)	(g) Grundgesamtheit/ Beobachtet/ Erwartet (h) Ergebnis (Einheit) (i) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (j) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(k) Ergebnis im Berichtsjahr (l) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(m) Fachlicher Hinweis IQTIG (n) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (o) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
a) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	b) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt c) nein	d) 0,95 e) <= 1,95 (Toleranzbereich) f) 0,94 / 0,96	g) < 4 / - / - h) - i) eingeschränkt/ nicht vergleichbar j) - / -	k) R10 l) unverändert	m) Siehe Anmerkung 1 n) o)
a) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	b) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben c) nein	d) 0,01 e) Sentinel-Event f) 0,01 / 0,01	g) 5753 / 0 / 5753 h) 0,00 i) eingeschränkt/ nicht vergleichbar j) 0,00 / 0,07	k) R10 l) unverändert	m) Siehe Anmerkung 2 n) o)

Anmerkung 1: Bei diesem Indikator handelt es sich um einen risikoadjustierten Indikator. Die Risikoadjustierung berücksichtigt patientenbezogene Faktoren, die das

Indikatorergebnis systematisch beeinflussen. Es ist zu bemerken, dass nicht alle solche Einflussfaktoren tatsächlich erfasst werden können, somit finden nur im Rahmen der Qualitätssicherung dokumentierte Faktoren Anwendung in der Risikoadjustierung. Als Teil der Entwicklung des Risikoadjustierungsmodells wurde auch die mögliche Beeinflussbarkeit der Faktoren durch die Leistungserbringer berücksichtigt. Insgesamt gestatten risikoadjustierte Indikatoren einen fairen Vergleich der Behandlungsergebnisse verschiedener Einrichtungen, weil Unterschiede in der Zusammensetzung der Patientengruppen in den Einrichtungen berücksichtigt werden. Der Referenzbereich gibt an, ob das Ergebnis eines Indikators rechnerisch auffällig oder unauffällig ist. Ergebnisse außerhalb des Referenzbereichs ziehen üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzwertes nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität des Krankenhauses. Die Abweichung kann sich auch durch fehlerhafte Angaben bei der Dokumentation oder Einzelfälle, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wird oder im Ergebnis der partizipativen Entscheidungsfindung individuell vorgegangen wird, begründen. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Krankenhäusern vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Qualitätsindikators sind aufgrund von Anpassungen der Rechenregel des Indikators nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: <https://iqtig.org/ergebnisse/qs-verfahren/>.

Anmerkung 2: Zu beachten ist, dass dieses Indikatorergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch das jeweilige Krankenhaus beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere, Begleiterkrankungen oder das Alter der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben. Der Referenzbereich gibt an, ob das Ergebnis eines Indikators rechnerisch auffällig oder unauffällig ist. Ergebnisse außerhalb des Referenzbereichs ziehen üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzwertes nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität des Krankenhauses. Die Abweichung kann sich auch durch fehlerhafte Angaben bei der Dokumentation oder Einzelfälle, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wird oder im Ergebnis der partizipativen Entscheidungsfindung individuell vorgegangen wird, begründen. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Krankenhäusern vorgenommen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):

77

Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:

54

Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:

52

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)